

Symbolae Slavicae 29

Herausgegeben von Wolfgang Gesemann
und Helmut Schaller

Helmut Wilhelm Schaller

Die „Reichsuniversität Posen“ 1941–1945

Vorgeschichte, nationalsozialistische Gründung,
Widerstand und polnischer Neubeginn

PETER LANG Internationaler Verlag der Wissenschaften

Vorwort

Posen und damit auch seine Hochschuleinrichtungen waren seit den polnischen Teilungen im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts bis hinein in die Zeit des Nationalsozialismus immer wieder Gegenstand deutsch-polnischer Auseinandersetzungen gewesen, wobei auf polnischer Seite stets das gewichtige Argument einer Mehrheit der polnischen Bevölkerung in dieser Region im Raume stand, die sich gegen intensive Germanisierungsbestrebungen zu wehren hatte. Diese sollten in der Zeit der preußischen Herrschaft noch mit vergleichsweise erträglichen Mitteln durchgesetzt werden, die sich dann aber in der Zeit der nationalsozialistischen Besetzung Posens und des Warthegaus ab September 1939 zu einem Vernichtungsfeldzug gegen alles Polnische steigerten, der erst mit der Einnahme Posens durch die Sowjetarmee im Januar 1945 ein endgültiges Ende fand.

Mit der vorliegenden Abhandlung soll über die bisherigen Darstellungen der „Reichsuniversität Posen“ hinausgehend die Vorgeschichte dieser uneingeschränkt dem Nationalsozialismus verpflichteten Hochschule dargestellt werden. Dabei handelt es sich vor allem um die 1903 bis 1919 wirkende „Königliche Akademie in Posen“ sowie die 1919 bis 1939 bestehende polnische Universität. Für die Zeit nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges soll in einem kurzen Ausblick auch die Entstehung und weitere Entwicklung der polnischen „Adam-Mickiewicz-Universität“ behandelt werden.

Der Verfasser hat dem Bundesarchiv Berlin und dem Archiv der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań für die Bereitstellung zahlreicher Archivalien zur „Reichsuniversität Posen“ zu danken, ebenso dem Geheimen Preußischen Staatsarchiv für die Zugänglichmachung von Archivalien der Zeit des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts, der Zeit der preußischen Herrschaft in Posen.

Der Verfasser hat ganz besonders Herrn Prof. Dr. Dr.h.c. Wolfgang Gesemann, Universität des Saarlandes, dafür zu danken, dass er sich der

Mühe des Korrekturlesens als Mitherausgeber der Reihe „Symbolae Slavicae“ unterzogen hat. Dank schuldet der Verfasser auch für die Bereitstellung von wertvollem Bildmaterial, so Herrn Dr. Heinrich Wittram/Hemmingen, Herrn Dr. Peter Wörster/Herder-Institut Marburg und Herrn Prof. Dr. Ulrich Fellmeth/Universität Hohenheim, Archiv und Hochschulgeschichtliches Museum.

München, 15.April 2010

Helmut W.Schaller